



Arbeitsblatt vom

Name:

Schülerstreich oder Mobbing?



Mobbing, Experten sprechen lieber von „Bullying“, ist im Internet einfacher geworden. Unter anderem mit solchen **Stickern** (links) wird in Australien Front gegen „**Bullies**“ gemacht, gegen Schultyrannen. An vielen australischen Schulen ist YouTube bereits verboten.



Handysektor.de beschreibt das Problem so: „Wenn ein Jugendlicher wiederholt und längere Zeit von einem anderen Jugendlichen schikaniert wird, spricht man von **Bullying**. Bullying ist ein englisches Wort und kann mit **tyrannisieren** übersetzt werden. Der Bully ist dem Opfer fast immer überlegen und wird von seinem Opfer nicht provoziert. Die Gewalt kann auf unterschiedliche Weise ausgeübt werden, das reicht oft von Schlägen bis zu Verspottung und Ausgrenzung. Auch Erpressung, üble Nachrede und Zerstörung von Kleidung oder Schulbüchern gehören dazu. Wenn sich das per E-Mail, Instant Messenger, Handy oder z. B. in Internetforen abspielt, spricht man von **E-Bullying** oder auch von **Cyber-Bullying**. Das kann dann rund um die Uhr gehen und daher besonders schlimm sein. Wenn du von einem Bully tyrannisiert wirst, ist es wichtig, einen Lehrer, die Eltern, andere Verwandte oder auch z. B. einen Sporttrainer um Hilfe zu bitten. Alleine ist es sehr schwer, einen Bully zu stoppen.“ (Quelle: © www.handysektor.de/index.php/a_bis_z/page/ bullying_oder_c_bullying)

Gerade YouTube eignet sich für das „Cyber-Bullying“, weil es sofort eine große Menge an Menschen erreicht. Darunter leiden auch bekannte Menschen wie Politiker, deren kleinste Fehlritte sofort per Video veröffentlicht werden (siehe Beispiel unter © www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,440646,00.html).

Selbstverständlich werden bei der Veröffentlichung die Persönlichkeitsrechte des Opfers verletzt, aber wie soll man sich dagegen wehren?

1. Arbeitsauftrag:

Darfst du eigentlich andere Personen filmen oder Videos bei YouTube einstellen, die andere Personen zeigen? Suche die rechtlichen Grundlagen heraus!



TIPP: Schau im Internet nach den Begriffen **Persönlichkeitsrechte** und **YouTube-Nutzungsbedingungen**!

2. Arbeitsauftrag:

Wenn du einen Film von dir/über dich bei YouTube findest, was kannst du dagegen unternehmen? Schreibe die Schritte auf die Rückseite des Arbeitsblattes!

3. Arbeitsauftrag:

Ein ganz besonderer Fall scheint die Schule zu sein. Der Bundesvorsitzende eines Lehrerverbandes (des Philologenverbandes, einer Interessenvertretung von Lehrern) sagt dazu: „Die bekannt gewordenen Beispiele bilden dabei nur die Spitze des Eisbergs. Inzwischen gibt es in Deutschland wohl keine weiterführende Schule mehr, die nicht schon negative Bekanntschaft mit dieser neuen Tendenz, Lehrer anonym im Internet zu mobben, gemacht hat!“ (Quelle: Pressemeldung vom 11.6.2007, © www.dphv.de). Die rechtliche Lage ist eindeutig: Man darf niemand ohne sein Wissen filmen (auch nicht, wenn man den Film gar nicht ins Internet stellen möchte!), ein Video veröffentlichen sowieso nicht. Trotzdem kommt es immer wieder vor.

a) Ist es ein böser Schülerstreich oder Mobbing? Diskutiert diese Frage in der Klasse!

b) Wie sollte man sich davor schützen? Entwickelt Tipps für eure Schule und gebt diese an die SV weiter!